

Gottesdienst zum 22. Sonntag Lesejahr C 2019
Lk 14, 1.7-14/ Hebr 12, 18 - 19. 22 - 24a/ Spr. 3, 17 - 18.20.28- 29

Einleitung

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

Wir sind hier zusammen, um wieder miteinander Gottesdienst zu feiern. Wir sind hier so wie wir sind, mit allem, was gut ist in unserem Leben, mit allem, was uns nicht gelingt. Wir brauchen keine Maske zu tragen. Gott kennt uns von Grund auf. Gott liebt uns von Grund auf.

Grüßen wir IHN jetzt in unserer Mitte und bitten wir um sein Erbarmen:

Kyrie

- Herr Jesus Christus, du bist Meister - doch du bist wie einer, der dient...
- Herr Jesus Christus, du warst wie Gott - doch du wurdest wie ein Sklave...
- Herr Jesus Christus, du warst ohne Sünde - doch du gabst am Kreuz dein Leben hin für uns...

Fürbitten zum 22. Sonntag C

Zu Gott, aus dessen Liebe allein wir heraus leben, beten wir voller Vertrauen:

- Lass alle Verantwortlichen in der Gesellschaft ihre Aufgabe als Dienst am Mitmenschen betrachten...
- Hilf allen, die in deiner Kirche wirken, sich bewusst zu bleiben, dass du es bist, der Dein Reich aufbaut...
- Für die Menschen, die unterdrückt und abgewertet werden - dass sie ihren Wert und ihre Würde erfahren...
- Führe alle jungen Menschen, die vor einem neuen Anfang stehen, an den Platz, den sie im Leben ausfüllen sollen...
- Bekehre alle, die den Wert eines Menschen nur in Äußerlichkeiten sehen...
- Lass unsere Verstorbenen teilhaben am himmlischen Hochzeitsmahl...

An dich glauben wir, auf dich hoffen wir, dich lieben wir, jetzt und für alle Zeiten.
Amen.

Gebete von Pater Jörg Thiemann CMM

Tagesgebet

Guter Gott,
du kennst uns;
du weißt, was wir können,
du weißt, was wir nicht können.
Du kennst uns;
du siehst, wo unsere Liebe zu dir gelingt,
du siehst, wo unsere Liebe unvollkommen ist.
Mit allem dürfen wir hier sein, vor dir.
Wir brauchen uns nicht zu verstellen.
Wir können es auch nicht.
Wir sind nicht mehr als wir vor dir sind.
Wir sind auch nicht weniger als wir vor dir sind.
Eines sind wir alle: geliebte Töchter und Söhne.
Lass uns das immer neu erfahren. Amen.

Gabenbereitung

Guter Gott,
alle sind eingeladen, mit dir Mahl zu halten;
die frommen, aber auch die Menschen, die sich im Glauben schwer tun;
die guten Menschen, aber auch, die Schuld auf sich geladen haben,
die erfolgreichen, aber mehr noch die, die sich im Leben schwer tun,
es schwer haben.
Keiner kann es dir vergelten, was du Gutes getan hast.
Wir alle sind beschenkt, geliebt und das unverdient.
Das feiern wir jetzt in Brot und Wein.
Sie sind Zeichen der Nähe, die uns liebt,
sie sind Zeichen der Hingabe.
Hilf uns, immer mehr dir nachzuahmen.
Mache weit unser Herz. Amen.

Schlussgebet

Guter Gott,
wir bezeugen deine Liebe dort, wo wir einander annehmen,
wo wir einander wertschätzen,
vor allem uns selbst,
wo wir nicht meinen, wir seien etwas Besseres.
Alle sind wir geliebt und angenommen.
Keiner ist mehr wert vor dir,
keiner ist weniger wert.
Lass uns das bezeugen, an dem Platz, wo wir stehen
und wo du uns hingestellt hast. Amen.